
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Nachtsheim
Aktenzeichen: SchTA
Vorlage-Nr.: ESG/616/2023

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Schulträgerausschuss	26.01.2023	öffentlich	Entscheidung

**Sachstand zur temporären Unterbringung bzw. zum Wiederaufbau der von der
Flutkatastrophe betroffenen Schulen**

Beschlussvorschlag:

Der Schulträgerausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Durch die Hochwasserkatastrophe am 14./15.07.2021 wurden sieben in Trägerschaft des Landkreises stehende Schulen im Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig in Mitleidenschaft gezogen, wobei sich der jeweilige Schweregrad unterscheidet.

Damit sind rund 5.900 Schüler bzw. 75% der Schülerschaft in Kreisschulen unmittelbar betroffen.

Die Schäden an den Kreisschulen in Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler stellen sich so dar, dass flächendeckend die Erd- und Kellergeschosse einschließlich der Sporthallen betroffen sind. Mit Ausnahme des in einer Zwischenebene gelegenen Verwaltungsbereichs der Berufsbildenden Schule, sind die oberen Stockwerke vom Hochwasser nicht betroffen und weitgehend intakt.

In allen betroffenen Schulen ist die Haustechnik (Stromversorgung, IT-Infrastruktur, Wärmeversorgung, PV-Wechselrichter, etc.) zerstört.

Insbesondere die Schulen im Bereich des Stadtgebiets Bad Neuenahr-Ahrweiler weisen eine besonders große Zerstörung auf. Hier sind neben den eigentlichen Hochwasserschäden auch z.T. großflächig Fester- und Fassadenteile sowie Außentüren defekt oder durch die Wucht des Wassers herausgerissen. Nachdem das Wasser sich aus den Schulen zurückgezogen hatte, war teilweise bis zu einem halben Meter hoher Schlamm in den Räumen, Zwischenwände eingedrückt, die Kellergeschosse bis zur Decke mit Wasser und Schlamm gefüllt.

Schnell war klar, dass es für eine Bewältigung der Folgen der Flutkatastrophe eines strukturierten Vorgehens bedarf. Aus diesem Grund wurden die anstehenden Aufgaben in einem 3-Phasen-Konzept strukturiert:

Phase 1:

Zunächst war es erforderlich für jede Schule eine Lösung zum Schulstart am 30.08. zu finden. Dies ist - teils auf dem eigenen Schulgelände, teils in anderen Schulen innerhalb und außerhalb des Landkreises - unter tatkräftiger Mithilfe der Schulaufsicht der ADD gelungen.

Phase 2:

Im Anschluss begann die Umsetzung von mittelfristigen Lösungen zur temporären Unterbringung und Zusammenführung der Schulgemeinschaften. Derzeit wird nach wie vor an der Fertigstellung dieser temporären Unterbringung gearbeitet.

Phase 3:

Erst nach der Schaffung der temporären Raumlösungen und Aufbau der Ersatzschulstandorte für das Are-Gymnasium, sowie für die Don-Bosco-Schule und die Levana-Schule kann die eigentliche Phase des Wiederaufbaus beginnen. Voraussetzung hierfür ist darüber hinaus die Sicherstellung der erforderlichen organisatorischen und personellen Ausstattung des Eigenbetriebs.

Im Vorgriff wurden jedoch bereits einzelne Maßnahmen des Wiederaufbaus begonnen. Hierzu gehört u.a. die Verlagerung der technischen Infrastruktur in hochwassergeschützte Bereiche oder auf die Verlegung von Naturwissenschaftsräumen in obere Etagen. Aktuell befinden sich auch bereits einzelne Sanitäranlagen im Wiederaufbau.

Als erste große Wiederaufbaumaßnahme wurde die Sanierung der Sporthalleninnenräume im Rahmen eines Generalunternehmervertrages an die Firma Top-Sport vergeben. Der Bauzeitenplan sieht folgende Fertigstellungstermine in 2023 vor:

Are-Gymnasium, 2-Feld-Halle	24. Kalenderwoche
Peter-Joerres-Gymnasium, 3-Feld-Halle	35. Kalenderwoche
Rhein-Gymnasium, 3-Feld-Halle	36. Kalenderwoche
Are-Gymnasium, 1-Feld-Halle	44. Kalenderwoche
Philipp-Freiherr-von Boeselager Realschule plus, 3-Feld-Halle	48. Kalenderwoche
Berufsbildende Schule Bad Neuenahr, 3-Feld-Halle	49. Kalenderwoche

Die Sporthallen können aber bereits vor der endgültigen Fertigstellung provisorisch für den Sportunterricht genutzt werden, sobald der Hallenboden verlegt ist. Für die vollständige Nutzung ist jedoch der spätere Einbau des Prallschutzes sowie der Geräteraumtore notwendig. Aufgrund der extrem langen Lieferzeiten erfolgt die Fertigstellung in jeder Halle in zwei Schritten. Die Sanierung der Dusch- und Umkleieräume erfolgt anschließend separat.

I. Wie ist der Sachstand an den betroffenen Schulen heute?

Im Folgenden soll nun in der gebotenen Kürze der aktuelle Sachstand hinsichtlich der temporären Unterbringung bzw. zum Wiederaufbau gegeben werden.

1.) Are-Gymnasium

In der Sitzung am 13.09.2021 hat der Werksausschuss beschlossen, das Angebot der Gemeinde Grafschaft anzunehmen im Innovationspark Grafschaft einen Ersatzschulstandort für das Are-Gymnasium gemäß dem Vorschlag des Bürgermeisters zu errichten.

Zum Schulstart nach den Weihnachtsferien konnten die Schulräume am

Ersatzschulstandort in der Gemeinde Grafschaft bezogen werden.

Im Anschluss an die Fertigstellung der Containeranlage wurden die Mensa sowie das Sporthallenzelt errichtet.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wird derzeit noch ein weiteres Zeltgebäude errichtet. Die Laboreinbauten werden dabei so geplant, dass sie beim Rückbau der Schule in den Räumen des Are-Gymnasiums am alten Standort weiterverwendet werden können.

Aufgrund von Bauverzögerungen und Verzögerungen bei den Lieferfristen ist mit der vollständigen Fertigstellung des Ersatzschulstandorts voraussichtlich im April zu rechnen.

2.) Berufsbildende Schule

In der Sitzung am 13.09.2021 hat der Werksausschuss ebenfalls die Errichtung von temporären Klassenräumen an der Berufsbildenden Schule im Umfang von bis zu 60 Klassenräumen sowie erforderlichen Nebenräumen beschlossen.

Am 22.11.2021 konnten die unversehrten Bereiche des Hauptgebäudes sowie die ersten beiden temporären Gebäude mit 40 Klassenräumen wieder für den Unterricht genutzt werden.

Ein drittes Gebäude mit weiteren 19 Unterrichtsräumen wurde im Mai 2022 fertiggestellt.

Daneben werden in zwei weiteren Zeltgebäuden eine temporäre Unterrichtswerkstatt und eine Kfz-Halle eingerichtet. Der Innenausbau der Kfz-Halle wird nach aktueller Planung Anfang März fertiggestellt und befindet sich bereits in der provisorischen Nutzung. Die Unterrichtswerkstatt wird die Bereiche Holz- und Metallverarbeitung sowie eine Elektrowerkstatt beinhalten. Außerdem sind eine Gastronomieküche sowie ein Kunstraum mit Brennofen geplant. Die Fertigstellung ist seitens des Errichters ebenfalls für Anfang März vorgesehen.

Kürzlich wurde der Auftrag zur Herstellung eines 225 m² großen Mehrzweckraums im Erdgeschoss des Hauptgebäudes beauftragt. Dieser Raum kann als temporärer MSS- Aufenthaltsraum oder auch als Konferenzraum genutzt werden.

Ersatz für die ursprünglich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes gelegenen Naturwissenschaftsräume wird zukünftig hochwassersicher im 1.OG des Hauptgebäudes geschaffen. Die Räume befinden sich in der Umsetzung. Das Mobiliar und die Ausstattung wurden bereits beauftragt. Aufgrund der erforderlichen umfangreicher Umbauarbeiten war die Umsetzung deutlich aufwändiger als zunächst angenommen. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im April erfolgen.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums wurde an die Firma Top-Sport im Rahmen des Generalunternehmervertrages vergeben, allerdings ist es an dieser Stelle zunächst erforderlich, die durch den Wasserdruck zerstörte Bodenplatte zu erneuern. Dies kann erst im Frühjahr nach der Frostphase erfolgen. Im Bauzeitenplan der Firma Top-Sport ist die Fertigstellung des Halleninnenraums

samt Tribüne für Januar 2024 vorsehen.

3.) Peter-Joerres-Gymnasium

Aufgrund des Schadensbildes und der Tatsache, dass sich alle wesentlichen Klassen- und Fachräume in den unversehrten Obergeschossen befinden, war es von Anfang an Ziel der Verwaltung, das Peter-Joerres Gymnasium möglichst schnell wieder in Betrieb zu nehmen.

Ab dem 29.11.2021 konnte die Schulgemeinschaft des Peter-Joerres-Gymnasiums schließlich von dem Räumen der beiden Schulen des Calvarienbergs wieder ins Schulgebäude zurückkehren und die unversehrten Obergeschosse für Unterrichtszwecke nutzen.

Der Verwaltungsbereich befindet sich derzeit in einer gesonderten Containeranlage auf dem Schulhof. Darüber hinaus wurde eine weitere Containeranlage hinter der Sporthalle errichtet, die als Aufenthaltsbereich für die MMS sowie für die Fächer Kunst und Musik genutzt werden.

Die Planungsaufträge an ein Architekturbüro sowie Fachplaner der haustechnischen Gewerke wurden kürzlich vergeben. Der Wiederaufbau des Erdgeschosses befindet sich derzeit in der Planung.

Die Sporthalle kann zwischenzeitlich bereits wieder eingeschränkt für den Unterricht genutzt werden.

4.) von Boeselager Realschule Plus

Die von Boeselager Realschule Plus konnte noch in den Sommerferien 2021 entkernt und mit Strom versorgt werden. Zum Schulstart wurden darüber hinaus 12 Containerklassen und Bürocontainer errichtet, sodass an dieser Schule Unterricht gewährleistet werden kann.

Die betroffenen Bereiche wurden zwischenzeitlich vollständig entkernt und gereinigt. Die Erneuerung der Fenster- und Fassadenteile ist aktuell im Gange und wird voraussichtlich im April abgeschlossen. Daran anschließend kann die Planung des Wiederaufbaus erfolgen.

Bereits im Vorgriff werden derzeit die Jungen- und Mädchen-WC-Anlagen im Erdgeschoss von Haus 1 saniert. Darüber hinaus befindet sich die Sanierung der Naturwissenschaftsräume in der Planungsphase der Fachplaner.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums durch die Firma Top-Sport ist aktuell in der Umsetzung. Laut Bauzeitenplan soll die Sporthalle noch vor den Sommerferien wieder nutzbar sein.

5.) Don-Bosco-Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule fanden im vergangenen Schuljahr Unterkunft an den Standorten der Janusz-Korczak-Schule, der Burgwegschule sowie der Nürburgringschule. Mit Beginn dieses Schuljahrs konnte die Schulgemeinschaft wieder am eigens errichteten Ersatzschulstandort in der Schützenstraße auf etwa 8.000 m² Grundstücksfläche zusammengeführt werden. Hier entstanden innerhalb von ca. 5 Monaten ein komplettes 3-geschossiges Schulgebäude mit rd. 3.000 m² sowie ein 2-geschossiges Verwaltungsgebäude mit rd. 500 m² in Containerbauweise. Sämtliche Klassen- und Fachräume wurden dabei mit neuem Mobiliar und Unterrichtsmaterial eingerichtet.

Aktuell befindet sich die Herstellung des Außengeländes in der Ausschreibungsphase. Ebenfalls soll in Kürze die Errichtung einer Zaunanlage vergeben werden.

Abschließend wird am Schulstandort ein temporäres Sportzelt errichtet.

6.) Levana-Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Levana-Schule sind bislang in Neuwied in den Räumen der Christiane-Herzog-Schule sowie der Landesblindenschule untergebracht. Um auch hier die Schulgemeinschaft wieder zusammenzuführen, wird ebenfalls auf dem Ersatzschulstandort in der Schützenstraße eine Containeranlage mit rd. 3.000 m³ Unterrichtsräumen sowie rd. 500 m² Verwaltungsbereich für die Levana-Schule errichtet. Die Containeranlage für die Levana-Schule beinhaltet zudem schulartgerechte Einbauten wie z.B. Pflegebäder oder eine Aufzugsanlage.

Die Containeranlage ist zwischenzeitlich als solches vollständig hergestellt. Voraussetzung für den Schulbetrieb der Levana-Schule ist allerdings die Herstellung des Außengeländes sowie der Zaunanlage. Die Vorbereitungen dafür laufen aktuell. Mit einer Fertigstellung wird gegen Ende März 2023 gerechnet.

7.) Rhein-Gymnasium

Das Rhein-Gymnasium ist die im Quervergleich weniger stark betroffene Schule. Durch das abfallende Gelände sind das Kellergeschoss mit dem sog. Ganztagsbereich sowie die 3-Feld-Sporthalle betroffen. Das Wasser stand in diesem Bereich ca. 3 Meter hoch. Das Schulgebäude selbst und auch das Erweiterungsgebäude blieben jedoch ab dem Erdgeschoss unversehrt und konnten nach der Entkernung des Kellers zum Schulstart genutzt werden.

Die größte Herausforderung bestand darin, die unversehrten Stockwerke mit Strom zu versorgen, da sich auch an dieser Schule die gesamte Haustechnikinfrastruktur im Kellergeschoss befand. In der Zwischenzeit wurden sämtliche technischen Anlagen (Niederspannungshauptverteilung, ELA-Anlage, etc.) im Erdgeschoss neu errichtet. Während die Schulen in der Kreisstadt mit Fernwärme versorgt werden, ging im Rhein-Gymnasium auch die Heizungsanlage verloren, diese wurde nun durch eine temporäre Ölheizung ersetzt. Es ist

beabsichtigt sich - wenn möglich - an einem Nahwärmeverbund der Stadt Sinzig zu beteiligen. Dieser Nahwärmeverbund befindet sich derzeit bei der Stadt Sinzig in der Phase einer Machbarkeitsstudie. Die Erneuerung der Fenster- und Fassadenelemente des Ganztagsbereichs beginnt laut Bauzeitenplan Anfang Februar. Im Anschluss erfolgt der Wiederaufbau des Kellergeschosses.

Die Sanierung des Sporthalleninnenraums soll laut derzeitigem Bauzeitenplan zum Schuljahresbeginn 2023/24 fertiggestellt sein.

II. Ausblick:

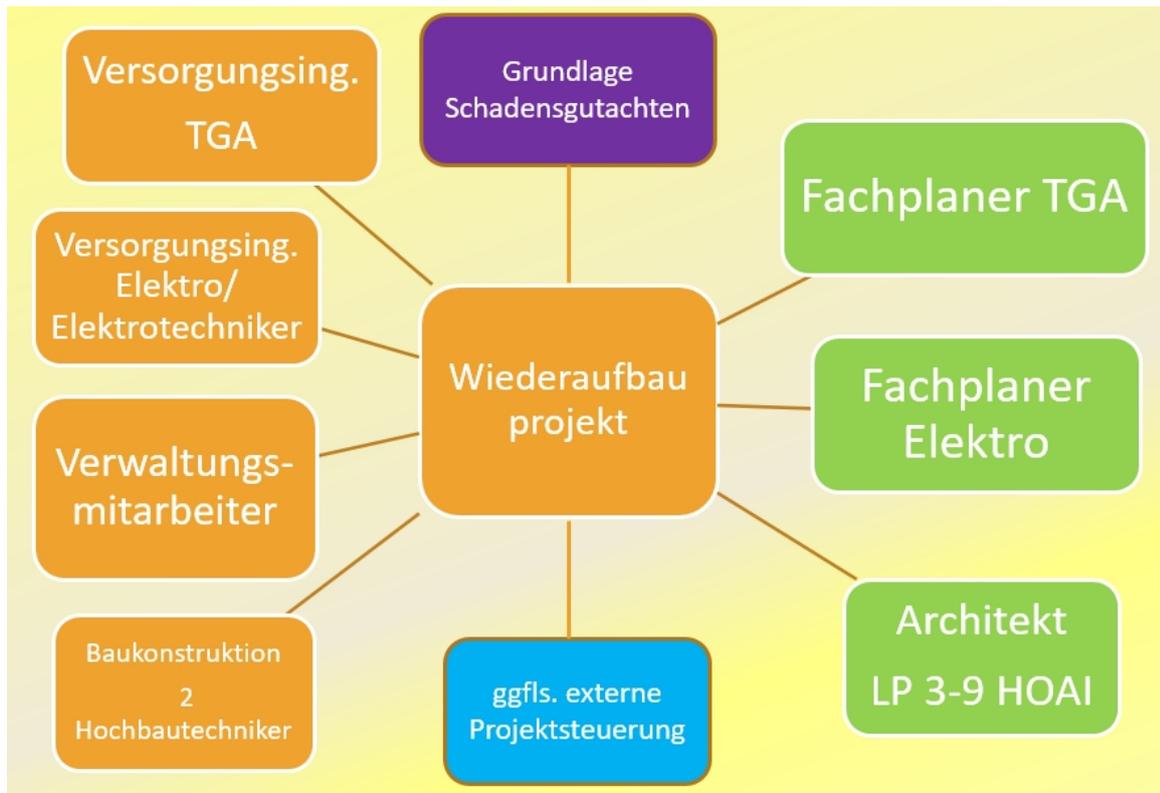
Um den Wiederaufbau seitens des Schulträgers bzw. durch den ESG zu bewältigen, ist auch eine entsprechende personelle Ausstattung erforderlich. Diese muss es ermöglichen, die temporären Maßnahmen abzuschließen und die Phase des Wiederaufbaus zu beginnen. Nachdem im Stellenplan 2022 die notwendigen zusätzlichen Stellen geschaffen wurden, war es möglich, geeignetes Personal zu finden und einzustellen. Der Sachbereich „Technisches Gebäudemanagement“ verfügt nun über 11 Mitarbeiter, davon

- 3 Hochbautechniker,
- 1 Elektrotechniker,
- 1 Meister,
- 1 techn. Sachbearbeiter,
- 1 Versorgungsingenieur TGA,
- 1 Versorgungsingenieur Elektro (ab 1.4.2023),
- 1 Architekt, sowie
- 2 Verwaltungsbeamte für Querschnittsaufgaben.

Diese personelle Ausstattung hat es ermöglicht, organisatorisch ein sog. „**Wiederaufbauteam**“ von Mitarbeitern zu bilden, die sich zukünftig ausschließlich mit der Wiederherstellung der betroffenen Schulen beschäftigen.

Für jede betroffene Schule wurde ein **Projektteam** aus Mitarbeitern der verschiedenen Fachdisziplinen gebildet, das sich gemeinsam mit den jeweiligen Architekten- und Fachplanern um den Wiederaufbau kümmert.

Abb: Organisation der Projektteams:



Damit die Unterhaltung der nicht flutbetroffenen Schulen ebenfalls weiterhin gewährleistet ist, wurde ein zweites „**Team Bauunterhaltung**“ gebildet. Ein Handwerksmeister und ein techn. Sachbearbeiter werden sich dabei um die Bauunterhaltung kümmern. Hierzu gehören neben der Umsetzung von Baumaßnahmen auch die Unterhaltung der Außenanlagen, der Spiel- und Sportgeräte oder die Durchführung von Wartungsarbeiten, etc..

III. Wie geht es weiter?

Im Herbst des vergangenen Jahres hat der Werksausschuss die Planungsleistungen für die haustechnischen Gewerke sowie erste Architektenleistungen vergeben. Der Planungsprozess soll in Kürze starten.

Da der Wiederaufbau der Berufsbildenden Schule unter den schwierigen Bedingungen des Hochwasserschutzes erfolgen muss und darüber hinaus 20 Klassenräume durch Abriss verloren gegangen sind, geht der Wiederaufbau an dieser Stelle weit über die reine Wiederherstellung des status quo hinaus. Problematisch ist auch, dass auf dem Schulgelände aus Platzgründen keine Möglichkeit zur Errichtung eines neuen Gebäudes besteht. Es muss also - Zug um Zug - erst die Sanierung des Hauptgebäudes erfolgen, um dann in einem zweiten Schritt durch Rückbau temporärer Unterrichtsgebäude Platz zu schaffen.

Vor dem Hintergrund der genannten Schwierigkeiten ist es daher vorgesehen, die entsprechende Architektenleistung europaweit auszuschreiben, sodass der Beginn des Planungsprozesses - eine erfolgreiche Vergabe vorausgesetzt - in der zweiten Jahreshälfte 2023 erfolgen kann.

Offen ist nach wie vor die Frage der zukünftigen Nutzung des Schulzentrums Bachem. Hierzu wurde im vergangenen Jahr zunächst eine Risikoanalyse durch ein Ing.Büro für Wasserbau erstellt, wobei das Ergebnis letztlich nicht die erhoffte Eindeutigkeit für die Entscheidungsfindung hatte. Die Verwaltung ist durch Beschlüsse der politischen Gremien beauftragt, hierzu weitere Prüfungen durchzuführen, insbesondere die Frage von finanziellen Fördermöglichkeiten im Falle eines Standortwechsels zu prüfen. Hierzu befindet sich die Verwaltung im Gespräch mit der ADD unter Beteiligung des Bildungsministeriums.

Hamacher
Werkleiter